

Leipziger Literaturwissenschaftliches Colloquium (LLC) Programm für das Sommersemester 2017

Das Leipziger Literaturwissenschaftliche Colloquium (LLC) ist eine am Institut für Germanistik der Universität Leipzig angesiedelte Vortragsreihe, in der aktuelle Themen und Projekte der Literaturwissenschaft vorgestellt und diskutiert werden. Die Reihe wendet sich an Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler, an Studierende der Geisteswissenschaften und an ein allgemeines Publikum. Das Leipziger Literaturwissenschaftliche Colloquium ist ein kritisches Forum, das die Möglichkeit bietet, ungelöste Probleme und offene Fragen, welche die Literaturwissenschaft umtreiben, in konzentrierter und für eine Vielfalt von Ergebnissen offener Atmosphäre zu besprechen. Alle Interessierten von innerhalb und außerhalb der Universität sind herzlich willkommen!

Ort: Seminargebäude der Universität Leipzig, Universitätsstraße 1, Raum 127
Beginn: jeweils um 19.15 Uhr

26.04.2017	Alice Stašková (Jena)	„Ihre Art aber ist völlig neu ...“ Die Kontroverse zwischen Schiller und Fichte
03.05.2017	Kerstin Preiwuß (Leipzig)	Wiederholung und Verwandlung. Lesung und Gespräch
24.05.2017	Arnd Beise (Fribourg/Schweiz)	„Die Dichtkunst artikuliert Töne in der Zeit.“ Über den Schriftsteller Peter Weiss und seine anhaltende Aktualität (in Kooperation mit dem Haus des Buches)
31.05.2017	Maurizio Pirro (Bari/Italien)	Über die Alpenwand hinaus. Italien im Mittelpunkt von Friedrich Schillers Tragödientheorie
21.06.2017	Albrecht Classen (Tucson/Arizona)	Stimmen aus der Vergangenheit für unsere Zukunft. Das Mittelalter als Lehrfach in Nordamerika
28.06.2017	Christoph König (Osnabrück)	Dionysos ist ein Gedanke – zu Nietzsches Denkformen in <i>Also sprach Zarathustra</i> und den <i>Dionysos-Dithyramben</i>